

SONNTAG 04.01.2026	2. Sonntag nach Weihnachten
	07.25 Rosenkranz
	08.00 Hl. Messe
	09.45 Hl. Messe
MONTAG 05.01.2026	11.00 Taufe (Matthäus Willner)
	Montag der Weihnachtszeit
	Keine Messe
DIENSTAG 06.01.2026	Hochfest Erscheinung des Herrn
	07.25 Rosenkranz
	08.00 Hl. Messe (Sternsinger Straß)
	09.45 Hl. Messe (Sternsinger St. Georgen)
MITTWOCH 07.01.2026	+ Schwester Antonia Krichhammer zum Sterbetag (Marianne)
	791
	+ Gatten, Vater und Opa Johann Pixner
	868
DONNERSTAG 08.01.2026	Gedenktag Hl. Valentin
	07.25 Rosenkranz
	08.00 Seniorenmesse
	+ Tante Paula Fally (Familie Geyer)
FREITAG 09.01.2026	865
	+ Anna, Karl und Hans Six
	874
	+ Gatten, Vater und Opa Walter Hofinger zum Sterbetag
SAMSTAG 10.01.2026	als Dank und Bitte der Muttergottes für gesunde Enkelkinder
	1
	2
SONNTAG 11.01.2026	Fest Hl. Severin
	19.30 Abendmesse als Seelenmesse für Theresia Staufer
	+ Mutter Maria Sperr zum Sterbetag (Kinder)
	859
SONNTAG 11.01.2026	Anschließend Aussetzung des Allerheiligsten, Anbetung und Beichtgelegenheit
SONNTAG 11.01.2026	Freitag der Weihnachtszeit
	07.25 Rosenkranz
	08.00 Hl. Messe
	15.00 bis 18.00 Anbetung
SONNTAG 11.01.2026	Samstag der Weihnachtszeit
	17.00 Samstag-Rosenkranz
	19.00 Sonntag-Vorabendmesse
	+ Christine Gruber (Familie)
SONNTAG 11.01.2026	728
	+ Elisabeth und Anna Staufer (Martha)
	764
	+ Johann Huber (Maria Uhrlich)
SONNTAG 11.01.2026	837
	+ Mutter Franziska Haitzinger zum Sterbetag
	872
	+ Gottfried Resch zum Sterbetag und alle Verwandte (Familie Voraberger)
SONNTAG 11.01.2026	3
SONNTAG 11.01.2026	Fest Taufe des Herrn
	07.25 Rosenkranz
	08.00 Hl. Messe
	09.45 Hl. Messe
SONNTAG 11.01.2026	+ Maria Schmeisser zum Sterbetag
	881
	zu Ehren der Hl. Schutzengel, Hl. Franziskus u.Hl. Josef und + Schwester Maria
	882

4. Januar 2026

**Zweiter Sonntag
nach Weihnachten**

Lesejahr A

1. Lesung: Sirach 24,1-2.8-12

2. Lesung:

Epheser 1,3-6.15-18

Evangelium: Johannes 1,1-18



Ildiko Zavradis

» Aus seiner Fülle haben wir alle empfangen, Gnade über Gnade. Denn das Gesetz wurde durch Mose gegeben, die Gnade und die Wahrheit kamen durch Jesus Christus. Niemand hat Gott je gesehen. Der Einzige, der Gott ist und am Herzen des Vaters ruht, er hat Kunde gebracht. «

STERNSINGER

Wir bedanken uns für die offenen Türen, Herzen und Hände, die es für unsere Sternsinger gab! Allen ein Vergelt's Gott, die sich in irgendeiner Weise engagierten!

SELBA

Das nächste SelbA-Training ist am Mittwoch, **7. Jänner 2026** um 8.30 Uhr in der Pfarrstube.

Vorankündigung KFB - "Gang ins neue Jahr"

Der Termin wurde auf Freitag, **16. Jänner 2026** - 14.00 Uhr verschoben. Treffpunkt Pfarrkirche Oberwang.

BEGRÄBNIS

In die Ewigkeit vorausgegangen:

Theresia Staufer, Kogl 7 (+ 22.12.2026 im 88. Lj.)

Bibelwort: Johannes 1,1-18

AUSGELEGT!

Im Anfang war das Wort.

Das wüsste man gerne, nicht wahr? Wie das wohl war „im Anfang“. Als Gott noch mit sich allein war, sozusagen, als noch nichts geschaffen war – also in der Ewigkeit vor unserer Zeit. Wie war das damals? Martin Luther hat auf diese Frage einmal geantwortet und etwa gesagt: Da hat er Stöckchen geschnitzt für Leute, die so dumm fragen. Aber so dumm ist die Frage doch gar nicht. Wie war das damals, als nur Gott war und das Wort?

Leider reicht unsere Fantasie dafür nicht aus. Vielleicht wurde es Gott wirklich langweilig nur mit sich und dem Wort. Zu wem sollte er das Wort sagen? Und er suchte sich ein Gegenüber:

seine Schöpfung, seine Geschöpfe, seine Menschen. Die Macht dazu hatte er ja. Sein Wort kann ins Leben rufen, was immer es will. Alles ist durch das Wort geworden. Gott wollte mal sehen, wie das ist mit einem Gegenüber aus seinem Willen. Das könnte ja so gewesen sein. Und als er dann, eines Tages, durch seinen Sohn in sein Eigentum kam, nahmen die Seinen ihn nicht auf. Das Gottesdrama, oder genauer: Das Menschendrama. Hoffentlich nicht unser Drama. Wir nehmen ihn auf, nicht wahr? Wir lassen Gott heute wieder einziehen in unser Herz. Wir achten auf seine Herrlichkeit, auch wenn sie klein ist. Gott ist meist keine Überwältigung, aber er ist das, was uns das Herz aufgehen lässt. Der, der uns trägt und behütet.

Michael Becker